Einige Bemerkungen zur Statistik der beiden Provinzial-Irrenanstalten

von Prof. Dr. E. Hitzig,
Direktor der psychiatrischen Universitäts-Klinik.

Ein in Nr. 9 der Saale-Zeitung entholtener Artikel beschäftigt sich unter anderem auch mit den in den beiden Provinzial-Irrenanstalten während der Rechnungsjahre 1. April 1883 bis 31. März 1885 erzielten Heilerfolgen. Es wird da angeführt, es seien durchschnittlich

in Nietleben 6 Proz., in Altscherbitz 9,7 Proz. als geheilt
" 2 " " 10,1 " gebessert
" 5,1 " " 2,5 " ungeheilt

entlassen worden. Einen ähnlichen Bericht brachte die Nr. 75 der Saale-Zeitung vom 28. März 1884 über die Wirksamkeit der beiden Anstalten während der vier vorausgegangenen Rechnungsjahre. Danach wären in den Jahren 1879—83

in Nietleben 7,10 Proz., in Altscherbitz 7,51 Proz. als geheilt
" 3,42 " " 9,81 " gebessert
" 11,07 " " 1,26 " unheilbar

entlassen worden und die Zahl der Todesfälle haben sich während des gleichen Zeitraums auf einen Prozentsatz für Nietleben von 11,8, für Altscherbitz dagegen auf 6,6 gestellt.

Die angeführten Zahlen sind aus den gedruckten Verwaltungsberichten entnommen und ich will sie zunächst aus dem letzten Verwaltungsberichte noch dahin ergänzen, daß die Zahl der Todesfälle während der betreffenden zwei Rechnungsjahre für Nietleben 8,2 beziehungsweise 8,8 Proz., für Alt-Scherbitz aber 11 beziehungsweise 9,1 Proz. betrug. Außerdem finden wir daselbst noch elf Todesfälle angegeben, die in dem in Alt-Scherbitz seit 6 Monaten eröffneten Siechenasyl vorgekommen waren.

Wenn die Mittheilung dieser Zahlen den Zweck verfolgt, die Wirksamkeit jeder der beiden Anstalten und ihre Entwicklung für sich allein sowie in Verhältniß zu der Schwesteranstalt im Bereich der gegebenen Daten ziffermäßig zu erläutern — und einen andern Zweck vermag ich nicht zu erblicken — so wird sich zeigen, daß dieser Zweck nur zu einem kleinen Theile erreicht, zu einem Theile aber vollkommen verfehlt ist.

Vergleicht man zunächst die angeführten Prozentsätze der „Heilerfolge" und der Todesfälle mit einander, so hat es mangels aller Erläuterungen den Anschein, als wenn Alt-Scherbitz bezüglich der Besserungen durchgehends, bezüglich der Heilungen vornehmlich während der letzten und bezüglich der Todesfälle während der ersten Berichtsperiode ganz außerordentlich viel günstigere Resultate erzielt habe. Dagegen sticht eine mindestens ebenso auffällige Zunahme der Mortalität in Alt-Scherbitz während der letzten 2 Jahre ganz unvermittelt ab.

Ueberdies wird jedem, der mit der Irrenstatistik einigermaßen vertraut ist, der geringe Prozentsatz der Heilungen in beiden Anstalten — 6,0—9,7 Proz. — auffallen und er wird einen Rechenfehler vermuthen. Wer aber mit der Sache nicht vertraut ist, der wird sich erschreckt fragen, ob denn die Hoffnung auf Genesung für einen Menschen, der das Unglück hat, geisteskrank zu werden, in der That so gering ist und ob denn so geringe Chancen die von schmerzlichen Umständen begleitete Ueberführung eines Angehörigen in eine von diesen Anstalten rechtfertigen?

Der erste Theil dieser Statistik hat auch bereits andere praktische Folgen gehabt. In der 5. Sitzung des VIII. Provinzial-Landtags (vergl. Saale-Ztg. vom 11. März 1884) wollte ein Abgeordneter wegen des geringen Prozentsatzes von Heilungen das Dante'sche „lasciate ogni speranza" (laßt alle Hoffnung draußen) über die Thore von Nietleben schreiben und der Erfolg der Verhandlungen war, daß der Provinzial-Ausschuß den Auftrag erhielt, über die Umwandlung von Nietleben in eine Pflegeanstalt zu berathen und Bericht zu erstatten. Der IX. Provinzial-Landtag hat auf dieses unglückliche Projekt freilich verzichtet, aber nichts giebt die Gewähr, daß es nicht mit der Nothwendigkeit der Erbauung einer dritten Anstalt wieder auftaucht.

Neben diesen Gesichtspunkten von allgemeinem Interesse berühren die aufgeworfenen Fragen mich auch persönlich, weil ich während der 6 Jahre, über die berichtet wird, der Provinzial-Irrenanstalt Nietleben vorgestanden habe. —

Fassen wir zunächst die Mortalität der beiden Anstalten ins Auge, so erweist sich vor allen Dingen eine Auseinanderlegung jener summarischen Angaben nach den einzelnen Rechnungsjahren erforderlich.

Es starben:

im Rechnungsjahr	in Nietleben			in Alt-Scherbitz		
	bei einer durchschnittl. Kopfstärke von	Personen	%	bei einer durchschnittl. Kopfstärke von	Personen	%
1878/79	650	120	18,46	—	—	—
1879/80	573	93	16,2	273	15	5,49
1880/81	584	63	10,78	301	16	5,3
1881/82	597	70	11,7	344	19	5,5
1882/83	614	53	8,6	346	34	9,8
1883/84	608	50	8,2	379	42	11,08
1884/85	575	51	8,86	384	35	9,1

Aus der vorstehenden Tabelle ergiebt sich:

1. für Nietleben, daß die Mortalität, welche in dem meinem Dienstantritt vorangehenden Rechnungsjahre 1878/79 18,46 des Durchschnittsbestandes betragen hatte, in den folgenden Jahren stetig herabgegangen ist und sich in den letzten 3 Jahren zwischen 8 und 9 Proz. des Durchschnittsbestandes erhalten hat;

2. für Alt-Scherbitz, daß die Mortalität seit 4 Jahren von 5,5 im Jahre 1881/82 auf 11,08 im Jahre 1883/84 gestiegen ist und sich in diesen 3 Jahren stets höher als in Nietleben gehalten hat. Ja zu der Zeit, da der Verwaltungsbericht aus einem 4jährigen Durchschnitt die Sterblichkeit für Nietleben auf 11,8, für Alt-Scherbitz aber auf 6,6 Proz. berechnete, wies der letzte Jahresbericht (1882/83) für Nietleben bereits eine geringere Sterblichkeit als für Alt-Scherbitz aus.

Während des Berichtsjahres 1884/85 ist die Mortalitätsrate in Alt-Scherbitz allerdings von 11,08 auf 9,1 heruntergegangen. Dagegen erreichte sie in dem dort neu eröffneten Siechenasyl (in 6 Monaten 11 von 52 Verpflegten) die erstaunliche Höhe von 42 Proz. Es fragt sich also, ob nicht das Sinken der Sterblichkeit in der Irrenanstalt nur scheinbar ist und vielmehr durch die hohe Todesziffer des Siechenasyls erklärt wird.

Gehen wir den Gründen für die dargelegten Verhältnisse nach, so sind diese für Nietleben durchsichtig genug. Die Anstalt war überwölkert, ihre hygienischen Einrichtungen waren schlecht, an der nothwendigen Sorge für Reinhaltung des Bodens, der Räume, der Luft, für gesunde Nahrung hatte es gefehlt, Lazarethe für Behandlung der körperlich Kranken waren nicht vorhanden. Nach allen diesen und anderen Richtungen wurde Abhilfe geschaffen und der Erfolg zeigt sich ziffermäßig deutlich genug in der Verbesserung der Gesundheitsverhältnisse. Das Verdienst an der Erreichung solcher Erfolge kommt übrigens nur zum geringeren Theile mir zu. Zum größeren Theile gebührt es der energischen Vertretung der Anstaltsinteressen durch den Landesdirektor Grafen v. Wintzingerode und der erleuchteten Liberalität des Provinziallandtages, welcher, den Anträgen seines Ausschusses folgend, von den zu der Reorganisation der Anstalt erforderlichen Summen nichts abgebrochen hat.

Nicht ganz so klar liegen die Verhältnisse für Alt-Scherbitz. Sicher ist, daß die Mortalität dort erheblich zugenommen hat; aber hieraus resultirt durchaus nicht der Schluß, daß die Anstalt ungesund geworden sei oder daß die Leitung derselben nicht sachgemäß geführt werde.

Selbstverständlich wird die Erhaltung des Lebens kranker Menschen in Irrenanstalten ebenso wie an anderen Orten nicht unabhängig sein von der ärztlichen Kunst und von den hygienischen Verhältnissen des Wohnorts, deren Regelung hier auch wieder zum Theil in der Hand des Arztes ruht. Die Erfahrung lehrt aber außerdem, daß das Ansteigen der Mortalität, welches wir in Alt-Scherbitz beobachten, sich in allen neuen Anstalten wiederholt. Zuerst ist die Sterblichkeit gering, überraschend gering, aber allmälig nimmt sie mehr und mehr zu und nach einer gewissen Zeit ist das Niveau der alten Anstalten erreicht, wenn nicht etwa grundsätzliche Verschiedenheiten bezüglich der Aufnahmen oder der anderen die Todesrate thatsächlich beeinflussenden Momente gegeben sind.

Man hat diese Erfahrung damit zu erklären versucht, daß das Durchschnittsalter der Verpflegten in älteren Anstalten naturgemäß ein höheres ist als in eben eröffneten, daß die Größe des Raumes, der dem einzelnen Verpflegten zugewendet werden kann, bei längerem Bestehen der Anstalt abzunehmen pflegt, und endlich damit, daß die mit der Bewohnung unzertrennlich verknüpfte Imprägnirung des Bodens und der Baulichkeiten mit organischen Substanzen sich allmälig in nachtheiliger Weise bemerklich macht.

Ich will nicht erörtern, ob jene allgemein beobachtete Sterblichkeitsdifferenz und damit auch die Zunahme der Sterblichkeit in Alt-Scherbitz durch die angeführten Erklärungsversuche vollkommen gedeckt wird, das aber geht aus den vorstehenden Zahlen und Darlegungen mit Sicherheit hervor: Das Risiko zu sterben ist schon seit dem Anfange des Rechnungsjahres 1882 für den Verpflegten in Nietleben durchaus nicht größer als für den Verpflegten in Alt-Scherbitz.

Wenden wir uns jetzt zur Betrachtung der in beiden Anstalten erzielten „Heilerfolge" und zwar zunächst der Besserungen. Ich habe bereits im Vorstehenden auf die in dieser Beziehung besonders auffallenden Zahlendifferenzen aufmerksam gemacht und in der That frappirt die Angabe, daß während der Rechnungsperiode 1883/85 in Nietleben 2 Proz., in Alt-Scherbitz aber 10 Proz. als gebessert entlassen worden seien, von allen den angeführten Zahlen am meisten. Indessen erklärt sie sich aus der Entstehungsweise der statistischen Grundzahlen in sehr einfacher Weise.

Die Direktionen der beiden Anstalten haben der Landes-Direktion allmonatlich nach einem von derselben festgestellten Schema eine statistische Uebersicht über die Krankenbewegung einzureichen. In diesen Uebersichten, auf Grund deren später — in Nietleben wenigstens — von der Anstaltsdirektion der statistische Jahresbericht angefertigt wird, fehlt aber die Rubrik „Entlassen als gebessert" gänzlich. Zwar würde die Landesdirektion ohne Zweifel auf meinen Antrag die Einrichtung dieser Kolonne genehmigt haben; ich habe von einem solchen Antrage jedoch wegen der Unbestimmtheit und Willkürlichkeit des Begriffes „gebessert" rücksichtlich der Geisteskrankheiten absehen zu sollen geglaubt. Wenn ein an Gehirnerweichung Leidender wegen Tobsucht aufgenommen und beruhigt aber blödsinnig entlassen wird, ist er gebessert? Oder wenn heftige bei der Aufnahme eines Kranken vorhandene Sinnestäuschungen bei der Entlassung verblaßt, an deren Stelle aber fixe Wahnideen getreten sind, ist der gebessert oder sind sie nicht vielmehr beide als unheilbar zu bezeichnen?

Nun scheiden aber allerdings alljährlich einige Kranke aus, die man weder als genesen noch als unheilbar bezeichnen kann, z. B. heilbare Kranke, die fast genesen zu den Ihrigen oder in eine andere Anstalt versetzt werden. Diese wurden in Nietleben vorläufig in der Spalte „genesen" aufgeführt, aber mit der Bemerkung „gebessert" kenntlich gemacht, sodaß sie bei Abfassung der Jahresstatistik unter der letzteren Bezeichnung ausgeschieden werden konnten.

Daher kommt es, daß in Nietleben überhaupt Besserungen gezählt wurden.

Man hätte ja auch anders verfahren können, z. B. wie in Alt-Scherbitz, dann würde Nietleben je nach Belieben, wenn auch nicht höhere (das wäre kaum möglich), so doch ebenso hohe Besserungsziffern aufzuweisen gehabt haben wie Alt-Scherbitz.

Soll die Nebeneinanderstellung solcher Daten einen Zweck haben und nicht vielmehr zu folgenreichen Irrthümern führen, so muß eben ihrem Ursprung einige Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Erklären sich die Differenzen bezüglich der Besserungen aus der differenten Gewinnung der Grundzahlen, so finden wir die Ursache für die prozentuarische Verschiedenheit der Heilungen in einer falschen Gewinnung der Verhältnißzahlen begründet. Der Verwaltungsbericht berechnet nämlich den Prozentsatz der Heilungen nicht im Verhältniß zu den Zu- oder Abgängen, wie dies anderwärts zu geschehen pflegt, sondern im Verhältniß zum Bestande der Anstalten.

Nun ist ein großer Theil dieses Bestandes unveräußerlich. In Nietleben befanden sich z. B. noch unheilbare Kranke, die bei der Eröffnung der Anstalt, also vor über 40 Jahren, diese andere, die vor Jahrzehnten aufgenommen waren. Auf welche „Heilerfolge" rechnet der Verwaltungsbericht rücksichtlich dieser Patienten? Je größer aber bei sonst gleichen Heilerfolgen der Prozentsatz von solchen Kranken, die eben gar nicht mehr Objekte für einen Heilversuch sind, in einer Anstalt ist, um so geringer wird der Prozentsatz der Heilungen erscheinen, wenn man die Rechnungsweise des Verwaltungsberichts anwendet. Da nun nach dem 4jährigen Durchschnitt abzüglich der Jahreszugänge Nietleben 441, Alt-Scherbitz aber nur 224 Kranke beherbergte, so rechnet sich natürlich ein ungünstigerer Prozentsatz für Nietleben heraus.

Auch diese mit einander verglichenen Zahlen sind eben gar nicht vergleichbar. Stellen wir dagegen vergleichbare Grundzahlen, nämlich die Heilungsziffern den Zahlen der Zugänge gegenüber, so erhalten wir folgende Tabelle*:

Es wurden geheilt:

im Rechnungsjahr	in Nietleben			in Alt-Scherbitz		
	bei einem Zugang von	Personen	%	bei einem Zugang von	Personen	%
1881/82	192	48	25,00	111	23	20,72
1882/83	187	46	24,59	113	28	24,77
1883/84	119	41	34,47	169	37	21,89
1884/85	166	30	18,07	113	37	32,74
Summa	664	165	102,13	506	125	100,12
im Durchschnitt			25,53			25,03

Zur Erläuterung dieser Tabelle ist folgendes zu bemerken: Die Landes-Direktion sperrte die Anstalt zu Nietleben für Aufnahmen während des Rechnungsjahres 1882/83 auf längere und während des Rechnungsjahres 1884/85 auf kurze Zeit, indem sie sämmtliche Aufnahmende nach Alt-Scherbitz verwies. Da nun eine nicht geringe Zahl der in 1881/82 Aufgenommenen erst in 1882/83 genas, so stieg die Verhältnißzahl der in letzterem Jahre Genesenen auf 34 Proz. an, weil eben die verglichene Aufnahmeziffer kleiner geworden war. Im folgenden Jahre trat das Umgekehrte ein, weil jetzt die Aufnahmeziffer größer wurde, aber weniger Aufgenommene aus dem Vorjahre, die noch genesen konnten, vorhanden waren, die Verhältnißzahl fiel also auf 18 Proz. In Alt-Scherbitz ergab sich aus dem obenerwähnten Grunde das gleiche Resultat, nur selbstverständlich in umgekehrter Reihenfolge.

Sehen wir uns aber die prozentuarische Durchschnittsziffer der Genesungen, wie sie in der letzten Querspalte erscheint: Nietleben 25,53, Alt-Scherbitz 25,03 Proz. an, so finden wir für beide Anstalten vollkommen identische Zahlen.

Jedes andere Resultat würde auch angesichts aller anderweitig gesammelten Erfahrungen im höchsten Grade erstaunlich gewesen sein. Es sei mir gestattet, hier anstelle des meinigen das Urtheil einer unserer ersten Autoritäten in der Psychiatrie, des Professor v. Gudden in München, anzuführen*:

„Ich kann hier, was die Heilerfolge betrifft, nur wiederholen — —, daß ich nach 35jähriger eigener Erfahrung und aufgrund der so zahlreichen Anstaltsberichte (die Alt-Scherbitzer erst recht nicht ausgenommen) die Ueberzeugung gewonnen habe, es seien diese in erster Linie abhängig von der Natur der Erkrankung und in sehr untergeordneter Weise von der Anstalt, sei diese nun älteren, neueren oder neuesten Stiles, wenn sie nur gut ist."

Durch die vergleichende Statistik unserer beiden Provinzialanstalten wird die Ansicht v. Gudden's durchaus bestätigt und demgemäß beweisen, daß der Prozentsatz der Genesungen in beiden Provinzialanstalten ungefähr drei- bis viermal so hoch ist, als die Verwaltungsberichte vermuthen lassen und daß in Nietleben ein Geisteskranker genau so viel Chancen zu genesen hat als in Alt-Scherbitz.

Diese Chancen würden aber — wie dies allerdings richtig einer der Verwaltungsberichte hervorhebt — überhaupt viel größer sein, wenn die Geisteskranken früher in sachverständige irrenärztliche Behandlung gegeben würden.

Ich wünsche schließlich zu betonen, daß ich weit entfernt bin, den Fortschritt im Irrenwesen, der mancher alt-scherbitzer Einrichtungen beiwohnt, zu verkennen. Das Gegentheil wäre auch angesichts der fortschreitenden Wissenschaft und der für Alt-Scherbitz aufgewendeten Kosten ebenso befremdend als bedauerlich. Nur muß man jene Vorzüge nicht gerade auf Gebieten, auf denen sie wirklich nicht vorhanden sind, finden wollen. Ein näheres Eingehen auf dieses Thema liegt jedoch für diesmal meiner Absicht fern.

---

* Jahresbericht der Kreis-Irrenanstalt München für das Jahr 1884.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 15. Febr. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,00—16,20 M., mittel 14,90—15,10 M., geringer 13,80—14,00 M. Roggen, guter 13,40—13,70 M., mittel 12,90—13,10 M., geringer 12,40—12,60 M. Gerste, gute 17,00—17,50 M., mittel 14,00—14,50 M., geringe 11,00—11,50 M. Hafer, guter 16,00—16,20 M., mittel 14,10—14,30 M., geringer 12,30—12,50 M. (per 100 kg).

* Berlin, 16. Febr. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine höher. Gef. — Ctr. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 138—162 M. n. Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 149,5 M. bez., gelber Mecklenburger — bis — M. ab Bahn bez., feiner gelber Uckermärker —.— M. bez., polnischer weißer —.— M. bez., Mauzwetzen —.— M. bez., mittelgelber märkischer —.— M. bez., abgel. Anmeld. von heute —.— verkauft, per diesen Monat —.— bis —.— M. bez., per Febr.-März —.— bis —.— M. bez., per März-April —.— bis —.— M. bez., per April-Mai 152,0 bis 153,0 M. bez., per Mai-Juni 154,5 bis 155,5 bis —.— M. bez., per Juni-Juli 157,0 bis 156,00 bis —.— M. bez., per Juli-Aug. — bis — M. bez., per Aug.-Sept. —.— bis —.— M. bez., per Sept.-Okt. —.— bis —.— M. bez. Roggen per 1000 kg. Loco unverändert. Termine niedriger. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 125,0—138,0 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 133,5 M., russischer —.— bis —.— M. ab Bahn bez., inländischer guter 134,0 bis 134,5 M. ab Bahn bez., feiner —.— bis —.— M., mittel —.— bis —.— M., gering —.— bis —.— M. ab Bahn bez., polnischer —.— bis —.— M., per diesen Monat —.— bis —.— M. nom., per Febr.-März —.— bis —.— M. bez., per März-April 135,0 bis —.— M. bez., per April-Mai 136,0 bis 136,75 M. bez., per Mai-Juni 137,0 bis 135,50 bis 137,25 M. bez., per Juni-Juli 138,0 bis 138,25 bis 138,0 M. bez., per Juli-Aug. 139,0 bis —.— bis —.— M. bez., per Aug.-Sept. —.— bis —.— M. bez., per Sept.-Okt. 140,0 bis 140,25 M. bez. — Gerste per 1000 kg, still. Große und kleine 112,0—175,0 M. nach Qualität, Futtergerste —.— M. — Hafer per 1000 kg. Loco unverändert. Termine still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspr. — M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 123—162 M. Lieferungsqualität 126,0 M., pommerscher, mittel 130,0 bis 132,0 M. bez., mit Geruch —.— M. bez., guter — bis — M. bez., feiner 145 bis — M. bez., geringer — bis — M. bez., schlesischer mittel — bis — M. bez., guter — bis — M. bez., feiner — bis — M. bez., Oderbrucher feiner — bis — M. bez., preußischer — bis —.— M. bez., guter 140 bis 142 M. bez., russischer — bis —.— M. bez., feiner 150 bis —.— M. bez., per diesen Monat —.— bis —.— M. bez., per Febr.-März 130,— bis —.— M. bez., per März-April —.— bis —.— M., per April-Mai 132,25 bis 132,50 bis —.— bis —.— M. nom., per Mai-Juni 132,50 bis —.— bis —.— M. bez., per Juni-Juli 130,25 bis — M. bez., per Juli-Aug. —.— bis —.— M. bez., per Aug.-Sept. —.— M. bez.

* Magdeburg, 16. Febr. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 152—158 M., Mauzwetzen — bis — M., glatter engl. Weizen 146—152 M., Mauzwetzen 142—146 M., Roggen 132—137 M., Sommergerste 142—160 M., Wintergerste 130—138 M., Hafer 136—145 M. per 1000 kg.

* Leipzig, 16. Febr. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 154,00—161,00 M. bez., fremder 165,00—183,00 M. bez. Fest. Roggen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 139,00—142,00 M. bez., fremder 140,00 bis — M. bez. Fest. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige neue 130,00—155,00 M. bez. u. Dr., Futtergerste 100,00—120,00 M. Br. Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 140,00—147,00 M. bez., russischer 136,00—141,00 M. Br.

* Stettin, 16. Febr. (Telegr.) Weizen fest, loco 153,00—152,00, pr. April-Mai 155,50, pr. Mai-Juni 157,00. Roggen fest, loco 130,00—139,00, pr. April-Mai 133,50, pr. Mai-Juni 134,50.

* Hamburg, 16. Febr. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 150,00 bis 156,00 M. Roggen loco fest, mecklenburg. loco 138,00—142,00, russischer loco ruhig, 102,00—106,00 M. Hafer still. Gerste still.

* Köln, 16. Febr. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,00, fremder 17,50, pr. März 16,90, pr. Mai 17,20. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. März 13,45, pr. Mai 13,70, pr. Juli 13,85. Hafer loco 14,50.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860218033/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Westseite des Grundstücks **„am Mühlgraben Nr. 10“**, also nach der Ankergasse zu, eine neue Baufluchtlinie festgestellt worden.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 -- Gesetz-Sammlung pro 1875, Seite 561 u. f. — wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Bau-Polizei-Registratur Zimmer Nr. 15 des Polizei-Verwaltungsgebäudes zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen die festgesetzte Baufluchtlinie innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a/S., den 15. Februar 1886. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir den Preis des aus besten **Gaskohlen** gewonnenen **Coaks** auf 70 ₰, **Wasch-Coaks** auf 60 ₰ pro Hectoliter ab Anstalt ermäßigt haben.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Holz-Auction.

Auf dem Schlage in der zu dem Herrschaftlich Anger'schen Forstrevier gehörenden Waldparzelle „Neuholz“ (unweit der Eythraer Elsterbrücke gelegen), sollen

Montag den 22. Februar cr.

100 eichene, eschene und rüsterne Nutzstücke von 16 bis 100 cm Mitten- resp. Oberstärke und 2,5 bis 10 m Länge,
100 Stück canadische Pappeln von 20 bis 50 cm Mittenstärke und 5 bis 10 m Länge.

Hierauf

Dienstag den 23. Februar cr.

20 Rmtr. harte Brennscheit,
2 „ haselne Knüppel (für Brauereien),
170 starke harte Lang- und Abraumhaufen,
70 Rmtr. Stockscheite

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen und einer Anzahlung von 1/5 der Erstehungssumme öffentlich postenweise versteigert werden.

Zusammenkunft: An beiden Tagen früh 1/2 10 Uhr im Gasthofe zur **„grünen Eiche“** in Eythra oder um 10 Uhr auf dem Schlage.

Eythra, am 11. Februar 1886.

Die Herrschaftlich Anger'sche Forstrevierverwaltung.
Brückner.

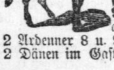
Auction

von landwirthschaftlichem Inventar.

Montag den 22. Februar cr. von Vorm. 10 Uhr ab

soll wegen **gänzlicher Auflösung der Wirthschaft sämmtliches vorhandenes Wirthschafts-Inventar** auf dem früher **Burkhardt'schen Rittergute** in **Heldrungen** verkauft werden.

Zum Verkauf kommen:
gute Pferde, Wagen, dreischaarige und andere Pflüge, Walzen, Säe-, Dresch-, Häcksel-Reinigungs-Maschinen, Haferanetsche, Rübenmühle, Kutsch- und Ackergeschirre und anderes mehr.



Pferde-Auction.

Sonnabend den 20. d. Mts., früh **10 Uhr** verkaufe ich im Auftrage **9 Stück Pferde** öffentlich meistbietend, als: 3 Stück schwere Ardenner, 5, 6, 7 jährig, 2 Ardenner 8 u. 9 jährig, 2 Hannoveraner 8 u. 9 jährig, gut eingefahren und 2 Dänen im Gasthofe **„Zum deutschen Hause“** zu **Gerbstädt.**

August Rohr.

Submission auf Lieferung von:
430 kg Paraffin,
2200 kg Hammeltalg,
wozu Termin **auf den 12. März cr., früh 10 Uhr,** anberaumt ist.

Offerten schriftlich einzusenden.

Bedingungen im diesseitigen Bureau einzusehen, Abschrift derselben 1 ℳ

Artillerie-Depot Erfurt.

Submission.

Am **8. März cr., Vormittags 10 Uhr,** soll im diesseitigen Bureau die Lieferung der im Etatsjahre 1886/87 erforderlichen Bureau-Materialien in öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten, postmäßig verschlossen und mit der Aufschrift:

„Submission auf die Lieferung von Bureau-Materialien“

versehen, sind bis zum Termin hierher einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen sind im diesseitigen Bureau ausgelegt und können gegen 0,75 ℳ Copialien abschriftlich bezogen werden.

Artillerie-Depot Erfurt.

Bekanntmachung.

Es sollen pptr. 13,000 kg Bleiasche im Wege der öffentlichen Lizitation verkauft werden.

Offerten auf der Adresse mit dem Vermerk:

„Lizitation auf den Ankauf von Bleiasche“ versehen, sind **bis 25. Februar cr., Vormittags 11 Uhr,** hierher einzusenden.

Bedingungen liegen hierselbst aus, werden auch gegen 50 ₰ abschriftlich verabfolgt.

Erfurt, den 12. Februar 1886.

Königl. Direktion der Munitionsfabrik.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Königliche Salzwerk bei Erfurt in der Zeit vom 1. April 1886 bis Schluß März 1887 erforderlichen Bedarfes an Kohlen, bestehend aus ca.

2000000 kg westfälischen Steinkohlen,
32000 hl thüringischen Braunkohlen
worunter
10000 hl Nußkohlen,

soll im Wege des Submissionsverfahrens vergeben werden.

Offerten hierauf sind versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift:

„Kohlenlieferung“

versehen, **bis zum 27. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit deren Eröffnung stattfinden wird, an die unterzeichnete Berginspektion einzusenden.

Abschrift der Submissionsbedingungen kann von der Letzteren gegen Einsendung von 30 ₰ bezogen werden.

Erfurt, den 10. Februar 1886.

Königliche Berginspektion.

Holz-Auction.

Im Forstrevier **Burgkemnitz** kommen

Freitag, den 19. Febr. c.

1. auf **Zschornewitzer Flur,** an der Rabiesche:
114 Haufen Bohnen- u. Zaunstangen;
2. auf **Hainicherbreite:**
150 Haufen kieferne Stangen in versch. Stärken,
500 Rm. kiefern Knüppelholz,
200 Rm. kiefern Stockholz,
200 Schock kiefern Reis,

zum meistbietenden Verkauf.

Käufer wollen sich früh 8 1/2 Uhr im hiesigen Gasthofe oder 1/2 Stunde später im Holzschlage am Gröbern'schen Filialwege versammeln.

Die Forstverwaltung.
Kaden.

Brett- und Bauholz-Auction.

Im Forstrevier **Burgkemnitz** kommen

Dienstag, den 23. Febr. cr.

im Schlage **Bleidling** und **Knack**

400 kieferne Brett- und Baustämme

zum meistbietenden Verkauf.

Käufer wollen sich früh 8 1/2 Uhr im hiesigen Gasthofe versammeln.

Die Forstverwaltung.
Kaden.

Große Auction.

Freitag den 19. Februar von Nachm. 1 Uhr ab sollen u. müssen wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts: 14 Stück sauber gearbeitete Nußbaum- u. Mahagoni-1- u. 2thür. Kleidersekretaire nach neuestem Styl, desgl. Vertikos u. Galerieschränke, Pfeilerschränke, Kleiderschränke, Küchenschränke, ovale, Wachstuch-, Küchen- und Waschtische, 12 Bettstellen mit u. ohne Matratzen, sowie fein polirte Bettstellen, Ausziehtische, mehrere gutgehende Cylinder- u. Anker-Uhren, Gold- u. Silbersachen, getr. Kleidungsstücke u. vieles mehr.

W. Schramm, Auktionator.

Auction.

Sonnabend den 20. Februar cr., Vormittags 11 Uhr versteigere ich **Geiststraße 42** 1 schwarzen Pelz mit Bisambesatz, 1 Partie Muffen, Kragen, Pelz-, Buckskin- und Tricot-Handschuhe, einige Beamten- und Hausmützen und 3 Stück seid. Rester ⁊c.

W. Elste, Auct.-Comm. u. ger. Taxat.

Auction.

Mittwoch den 24. Februar von **Vormittags 11 Uhr** ab sollen veränderungshalber bei Frau Amtmann **Maas** zu **Gollme bei Landsberg: 2 Schreibsecretaire, 1 Kleiderschrank, 3 Sopha, 3 Bettstellen, 2 Tische, 2 Waschtische, 10 Stühle, 15 Stück gute Federbetten, 1 Partie Nutzholz** und mehrere **andere Gegenstände** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung **verkauft werden.** J. A.: **C. Saller.**

Feld-Verpachtung.

Sonnabend den 20. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr sollen im Restaurationslocale „Zur Kaiserhalle“ hierselbst mehrere in hiesiger Stadtflur belegene Feldgrundstücke von 36 Hektar 67 Ar 14 □Mtr. Flächeninhalt in einzelnen Plänen meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, 10. Febr 1886.
Gelbert,
Kr.-G.-Actuar z. D., Ger.-Taxator und Auctionator.

Ein Materialwaaren-Geschäft mit Haus und Garten auf einem Dorfe wird per Juli oder Oktober zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten erbitte unter **F. S. 100** postlag. **Sangerhausen.**

Restauration.

Ein cautionsfähiger Wirth sucht sofort oder 1. April ein Restaurant (auch auf Bierpacht) zu übernehmen. Offerten unter Chiffre **B. 640** durch die Exped. dieser Zeitung erbeten.

In der Nähe von Weißenfels ist eine fast neue **Windmühle** mit **guter Kundschaft** nebst guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden mit circa 5 Morgen Feld wegen Veränderung für 7000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen; auch kann dabei **ein Mehlhandel schwunghaft** betrieben werden. Adressen sub **F. 765** an **Rudolf Mosse, Weißenfels.**

Restaurant-Verpachtung.

Ein Restaurant mit Garten ist 1. April pachtfrei. Refl. können mit mir in Verbindung treten. **Schweppe, Meckelstraße 2** II. l.

Haus-Verkauf.

Sonntag den 28. Februar cr. soll das in **Beuchlitz Nr. 30** belegene Hausgrundstück und circa 2 Morgen Acker unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Ein

Rittergut

in schönster Lage **Thüringens** mit ca. 560 Morgen Flächeninhalt, **guten Gebäuden und Inventar,** ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Anfragen unter **S. S. 646** an den **Invalidendank Leipzig** erbeten.

Wassermühlenverkauf.

Eine **Wassermühle** mit 2 Mahlgängen nebst stehendem Vorgelege, 13 Fuß Gefälle, ausreichende Wasserkraft und Kundschaft, mitten im Dorfe, sowie 1 Morgen Hausgarten, ist Familienverhältnisse halber für den Preis von 4850 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung **sofort** durch mich zu verkaufen.

Richard Glass, Wiehe.

Schlosserei-Verkauf.

Ich bin Willens, meine sehr flotte **Schlosserei** mit Wohnhaus u. Garten zu verkaufen. **L. Teichfischer, Wansleben bei Teutschenthal.**

Ein fast noch neues **Hausgrundstück,** Scheune, Stallung, kl. Gemüsegarten, 4 Mrg. bester Acker, ist Todesfalls halber sofort zu verk., passend für Stellmacher, Sattler, Bäcker, auch kann Material-Geschäft angelegt werden, in 2 dicht zusammen liegenden Dörfern, Preis 3300 Thlr., Anz. die Hälfte. Rest kann 5 Jahre bei pünktl. Zinszahl. stehen bleiben. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. Unterh. verbeten. [90

Eine nachweisl. gangbare **Conditorei** mit **Bäckerei u. Schankwirthschaft** wird in einem kleinen Städtchen Ostern oder Michaelis zu pachten ges. Unterhändler verbeten. Offerten **H. J. 108 Giebichenstein, Rainstraße 7.**

In einer **Stadt** der Prov. Sachsen **(21,000 Einw.)** ist ein in **bester Geschäftslage** befindliches altes **Juwelier-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft mit Grundstück** Todesfalls halber **zu verkaufen.** Gef. Anfragen befördert unter **D. # 54** die **Annoncen-Exped. v. W. Clemens** in **Aschersleben.**

Ziegelei-Verkauf.

Meine zu **Ober-Esperstedt bei Schraplau** belegene Ziegelei, nahe am Bahnhof, mit ca. 13 Morgen Ländereien, größtentheils Ziegelerde, das übrige Kalksteinlager, beabsichtigt Unterzeichneter **Sonnabend den 27. Februar 1886 Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle daselbst meistbietend zu verkaufen.

Halle a/S., im Februar 1886.
L. Reinicke, Luckengasse 9.

Wohnhaus steht zum 1. April zum Verkauf mit oder ohne Möbel. Preis 7500 Thlr. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [84

Haus-Verkauf.

Massiv gebautes, gut verzinsb. Wohnhaus mit Garten resp. Baustelle, in der Nähe der Universität ist Veränderungs halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen Harz 20 part.

Ein kleines hübsches **Landhaus** mit schönem Garten, 3/4 Mrg. Acker dabei, sofort zu verkaufen. Alles Nähere **Herrenstraße 9,** part.

Grundstück

zwischen Eisenbahn und Klinik zu verk. Adr. unt. **W. 636** an die Exp. d. Ztg.

Flottes Materialgeschäft mit **ff. Restaurant** in einer **Fabrik- und Garnisonstadt** von 22,000 Einw. Veränderungsh. sofort zu **verkaufen.** Off. bef. unter **B. E. 74 Haasenstein & Vogler** in **Bernburg.**

Einem strebsamen jungen Mann ist Gelegenheit geboten, ein **altrenommirtes**

Colonialw.-, Delicat.- ⁊c. Geschäft

mit weit über **100,000 Mk. Umsatz** unter **günstigsten Bedingungen** zu übernehmen. **Selbstrefl.** wollen Offerten sub **S. D. 581 Invalidendank Leipzig** niederlegen.

Haus-Verkauf.

Im Königsviertel ist ein solid gebautes **Grundstück** mit gr. Hof, Einfahrt ⁊c. **zu verkaufen.** Näheres bei **Berger, Wuchererstr. 13.**

Restaurations-Verpachtung.

Eine Restauration mit Garten ist z. 1. April zu verpachten ev. das Grundstück käuflich zu erwerben. Refl. wollen Adr. unter **B. 2911** in der Annonc.-Exp. von **H. Gräfe** abgeben.

Gesucht wird von einem tüchtigen Oberkellner ein gutgehender **Gasthof** oder **Restaurant** in Halle oder Umgegend bei einer Anzahlung von 3- bis 4000 Thlr. Offerten erb. unter **G. L.** Hotel Dresdner Bahnhof **Leipzig** einzusenden. Vermittler w. nicht berücks.

6000 und 9000 Mark

werden zur 2. sicheren Hypothek mit 5 % sofort oder später gesucht. Off. sub P. 1428 an J. Barck & Co. erbeten.

18,000 Mark werden zur 1. Hypothek per 1. Juli zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **D. 642** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

1500—2000 ℳ w. auf e. gr. Grundst. zur 2. Stelle gesucht. Off. unter **O.** in der Annonc.-Exp. v. **H. Gräfe** erb.

1000 Thlr. auf ein Grundstück, Haus, Garten, Ackerplan, sofort gesucht bis 1. April oder spät. 1. Mai. Unterhändler verbeten. Nähere Auskunft **Gommergasse 2, 2 Tr.**

9—12,000 Mark

auf sichere Hyp. 1. April auszuleihen. Off. m. genauer Angabe der bezüglichen Verhältnisse unt. **T. 633** an die Exp. d. Ztg. Unterhändler verbeten.

8800 Thlr. per sofort oder 1. April auf erste Hypothek, 6000 Thlr. stehen dahinter, gesucht **Herrenstraße 9,** p.

5600 Thlr. zur 1. Hypothek per 1. April oder 1. Mai gesucht, 1000 Thlr. stehen dahinter **Herrenstraße 9,** p.

100,000 Mark

sind zum 1. April auf gute erste Hypotheken ohne Unterhändler auszuleihen. Off. sub **L. 649** werden durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

30,000 Mark

sichere Stadthypothek, verzinslich zu 4 1/2 Procent, werden zum 1. April cr. gesucht.

Selbstdarleiher wollen ihre Adressen gefl. unter M. 650 in der Expedition d. Ztg. niederlegen.

400 Mark werden von einem Geschäftsmann zu 6 % auf ein Jahr gesucht. Offerten unter **G. 645** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein Beamter

wünscht gegen Sicherheit und Zinsen **900 Mk. zu leihen.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Fr.-Off. d. d. Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** sub **H. J. 461.**

Eine **leistungsfähige**

Dampfgypsfabrik

beabsichtigt **an verschiedenen Orten Niederlagen zu errichten.**

Preise billigst ab Bahnstation.

Offerten befördert sub **J. j. 43563 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Kanarienhähne verk. Schützengasse 20.

J. Barck & Co., Halle a. S.

empfehlen ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehene

Annoncen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art, amtlichen wie privaten Charakters. Vorherige Preiscalculationen. Annahme von Offertbriefen bei Capital-, Stellen-, Heiraths- etc. Gesuchen unter strengster Verschwiegenheit. Zeitungsverzeichnisse gratis u. frco.

Haide-Scheibenhonig,

100 Pfd. 75 ℳ zweite Waare, 100 Pfd. 55 ℳ, Seim, vorzüglich zum Essen und Backen, 100 Pfd. 37 ℳ, 300 Pfd. 100 ℳ, 800 Pfd. 100 Pfd. 33 ℳ, 200 Centner 100 Pfd. 32 ℳ, incl. Eimer und Tonnen. Proben in Postcolli 10 Pfd. stehen zu etwas erhöhten Preisen zu Diensten.

Soltau, Lüneburger Haide.
E. Dransfeld's Imkerei.

Von Mitte Febr. halte Lager in Dresden.

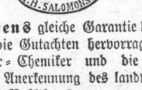
Dr. Spranger'sche Heilsalbe

benimmt **Hitze** und **Schmerzen** aller **Wunden** und **Beulen,** verhütet **wildes Fleisch** und zieht jedes **Geschwür** ohne **Erweichungsmittel** auf. **Heilt** in kürzester Zeit veraltete **Beinschäden, böse Finger, Frostschäden, Brandwunden, aufgesprungene Hände** ⁊c. Bei **Husten, Stickhusten, Reißen, Kreuzschmerzen, Gelenkrheumatismus** tritt sofort **Linderung** ein. Zu haben in **Halle: Engelapotheke, Kleinschmieden 9,** à Schachtel 50 ₰.

Peru-Guano.

Die „Füllhorn-Marke“ bietet nicht allein die Garantie für echten Peru-Guano.

Daß meine gesetzlich deponirte

Schutz-  Marke

mindestens gleiche Garantie leistet, beweisen die Gutachten hervorragender Agricultur-Chemiker und die stets wachsende Anerkennung des landwirthschaftlichen Publikums.

Rotterdam und **Düsseldorf,**
im Januar 1886.

M. H. Salomonson,

Fabrikant des echten rohgemahlenen und aufgeschlossenen Peru-Guano.

Fertige Betten

mit guten Federn reichlich gefüllt, von 24—100 ℳ

Bettfedern und Daunen
in nur staubfreier Waare
empfiehlt
à Pfd. 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 ℳ

Adolf Sternfeld,
Halle a. S.,
3. Große Ulrichstraße 3.

Leinenhandlung. Wäschefabrik.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Helene Dornbluth u. Schulamtskandidat Franz Seebach (Jena u. Friedrichroda); Elise Korb u. Georg Barthmann (Zeitz u. Markkleeberg); Klara Krüger u. Postsekretär August Thomsen (Kösen); Luise Lehmann und Emil Hartung (Naumburg u. Leipzig); Hedwig Dedié u. Forstreferendar Littmann (Zobten); Else Heyn u. Regier.-Referendar Willy Feigell (Stendal u. Frankfurt a. O.); Franziska Eisner und Dr. med. Jacob Eger (Berlin u. Breslau); Elisabeth Laddey u. Kfm. Max Hoffmann (Gernrode u. Quedlinburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Buchhändler E. Schulze (Stendal); Rittmeister Nikolaus v. Rauch (Breslau); Hrn. Gymnasiallehrer Dr. E. Wasmannsdorff (Berlin); Hrn. Rechtsanwalt Levin (Wittenberg); Hrn. Dr. Römsdorf (Berlin); Hrn. Sekondelieutenant Heinemann (Ingolstadt). — Eine Tochter: Hrn. Prof. F. Neesen (Berlin); Hrn. Rittmeister Herm. Graf v. Pourtalès (Berlin); Hrn. Prem.-Lieut. v. Wentzel (Breslau); Hrn. v. Bredow (Schwanebeck).

Gestorben: Frau Justizrath Bianca Sulpius (Weimar); Frau Anna Keil (Weimar); Gutsbesitzer August Rüß (Rüßhof); Hrn. Medizinalrath Dr. Passauer T. Marie (Gumbinnen); Hrn. Kraker v. Schwarzenfeld T. Elisabeth (Dresden); Diakonissin Fräul. Sophie Wagner (Kaiserswerth); Geh. Justiz- u. Kammergerichtsrath a. D. Friedrich Greiner (Berlin); Buchhändler C. S. Conrad (Königswusterhausen); Bahnhofs-Restaurateur Ferdinand Ackermann (Magdeburg); Bergwerksdirektor Louis Hermann (Tarnowitz); Fabrikant Max Gasse (Lößnitz).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860218033/fragment/page=0002

Laden nebst Zubehör, günstige Lage für Papierhandlung, per 1. April zu vermiethen Alte Promenade 16a.

Der Laden, Gr. Ulrichstr. 48 ist zum 1. April cr. anderweit zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt **W. Zander, Niemeyerstraße 4.**

Steinweg 26a
Laden mit Wohnung und halbe **Etagenwohnung** zu vermiethen.

Ein Laden mit Wohnung u. Lagerraum, **am Markt** gelegen, ist zum 1. April oder 1. Juli zu beziehen. Näheres bei **O. Zedel,** Eisleben.

Ein **großer Laden Brüderstraße 18—20** ganz oder getheilt zu verm. Näheres **Markt 21/22** im Uhrengesch.

Laden mit Wohnung,

Niederlage und schönem Keller sofort oder später zu bez. Liebenauerstraße 4.

Leipzigerstraße 3,

nahe am Markt,
sind die Geschäfts- u. Wohnungsräume, welche Herr Albert Drechler bisher innegehabt hat, zum 1. Oktober d. J. anderweitig zu vermiethen. Näheres Mühlweg 36, I.

Per 1. Juli **2—3 Zimmer,** part., Nähe der Bahn, zu Comtoir passend, für 600—750 ℳ gesucht. Off. unter **C. 641** an die Exp. d. Ztg.

Werkstelle

mit Wohnung und Laden, für jedes Geschäft passend, Moritzzwinger 6.

Pferdestall u. Boden mit od. ohne Wohn. verm. Zu erfragen Fleischergasse 21, I.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein.
Kostenfreier Wohnungs-Nachweis:
Brüderstrasse № 6.

Den verehrten Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß Herr **Dehoff,** Königstraße 22a, die Abfuhr der Cloace bewirkt, pr. Cubikmtr. 2,50 resp. die Tonne zu 1½ Cubikmtr. 3,75 ℳ **Der Vorstand.**

Hocheleg. 2. Et., 10 Fenst. Front, s. o. 1. Ap. z. v., Pr. m. Gartenb. 900 ℳ Wettinerstr. 18

Zum 1. Apr. herrsch. Wohn. z. verm. Friedrichstr. 35. Näh. Heinrichstr. 4 p.

230. Dessauerstr. 1 Belet. 1. April zu verm.

Bad Kösen. Ein herrsch. Logis in freier Lage, Mitte der Stadt, best. aus 7 Piecen u. Zubehör, ist zu vermiethen u. 1. April zu beziehen.
W. Viehweg, Bad Kösen.

Giebichenstein,

Triftstraße 1, „Villa"
kleine Wohnung für einzelne Leute.
Triftstraße 1b
Wohnung und **Stallung** für Pferd 1. April beziehbar. Näheres bei Hrn. **Schulze, Triftstr. 1b** oder bei Hrn. **E. Kyrian, Halle, Geiststr. 7.**

Eine **Part.-Wohn.,** bestehend aus 5 Piecen mit Veranda und Gartenpromenade v. ruhigen Leuten sofort oder später zu beziehen. Preis 300 ℳ
Mühlgraben 2e.

Herrschftl. Wohnung,

6 heizbare Zimmer mit Zubehör, am **Mühlweg** p. 1/4. event. für später sofort **zu vermiethen.** Näheres
Geschw. Storch, Geiststr. 7.

Brüderstr. 18—20 ist eine **herrschaftl. Wohnung,** bestehend aus Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör für 1 April oder auch später zu beziehen. Näheres **Markt 21/22** im Uhrengesch.

Herrschaftliche Etage per 1. Juli zu vermiethen. Preis 800 ℳ
F. Brüning, Lindenstraße 12.

Frdl. **Hofwohnung** (part.), wenn gewünscht mit Pferdestall, per 1. April zu vermiethen **Reilstraße 1.**

Ein **Logis** für 56 Thaler an stille Leute zu vermiethen Schmeerstr. 36.

Salon u. 6 heizb. Zimmer mit Zub. u. Garten zu vermiethen Karlstraße 11.

4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche u. Zub. zu vermiethen Laurentiusstr. 17.

2 St., 2 K., K., Erdgesch., v. Karlstr. 11

Friedrichstraße 7

ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage zum 1. April zu vermiethen.

2 Stuben, Kammer und Küche zum 1. April zu beziehen **Georgstraße 2.**

Zum 1. April zu beziehen eine **Hofwohnung** von Stube, Kammer und Küche **Friedrichstraße 19.**

Merseburgerstr. 12a

sind noch **2 Wohnungen** à 300 u. 330 ℳ zu vermiethen u. 1. April zu beziehen. Besichtigung Mittag von 2—3 Uhr. Näheres **Meckelstr. 2 II. l.**

Wohnung, 110 Thlr., Laurentiusstr. 5, p.

1 Stube, 3 Kamm., verschl. Entree mit Kochgel. zu verm. Herrenstraße 11.

Wohnungen,
4 St., 2 K., K., Bodenk., Entree, und 3 St., Küche u. alles Zub., sofort oder später zu beziehen Liebenauerstraße 4.

Wohnung, 50 Thlr., vermiethet Mittelwache 14, I.

Wohnung, Nähe der Bahn, 90 Thl., 2 St., K., K., Keller u. s. w. z. 1. April zu beziehen. Näh. Thurmstraße 3.

Herrschaftl. Wohnung in der Nähe des Waisenhauses für Pensionat geeignet, zu vermiethen u. 1. April zu beziehen. Zu erfr. Alter Markt 18 bei Rob. Leuscher.

Eine frdl. **Wohnung** zu vermiethen **Giebichenstein, Gr. Gosenstr. 15.**

Wohnung zu verm. Gr. Brauhausg. 21.

Freundliche Stube und Kammer an eine einz. Person zu verm. Neustadt 9.

Schöne gesunde **Wohnung,** 3 St., 3 K., K. mit Garten u. 2 St., K., K., beides mit Entree **Wuchererstr. 19c.**

Bahnhofstraße 15

per 1. April eine **Wohnung** von 6 Zimmern zu vermiethen.

Freundl. Wohnung, 2 St., K., K. 2c., 60 Thlr., an ruhige Leute zu vermiethen **Holzplatz 1.**

Familienverhältnisse halber ist die II. Etage in der **Karlstraße,** besteh. aus 3 Zimmern, K. u. K., z. 1. April zu verm. Näheres Blumenstr. 15, II.

Wohnungen sofort oder 1. April von 135—200 ℳ Wörmlitzerstr. 30a II.

Herrschaftliche Wohnungen zum 1. April zu vermiethen, Steinweg und Schwetschkestr.-Ecke. Näheres durch **G. Böttger, Harz 17 oder Wörmlitzerstr. 30a II.**

3 St., 3 K., K. u. Zubeh., III. Etage, 1. April zu beziehen
Anhalterstr. 12, im Laden.

Zum 1. April sein eing. **Part.-Wohn.** für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Ztg. [60

Große herrschaftliche Wohnung

mit Garten, v. d. Kirchthor gel., zu verm. Näheres Jägerplatz 3.

1. und 2. Etage, 160 Thlr. p. 1. April zu verm. Gr. Ulrichstr. 23.

Forsterstraße 14

2 St., 2 K. u. Zub. p. 1. April zu vermiethen. Näheres Wilhelmstraße 23.

Wohnung für 40—50 Thlr. von einem Professionisten per 1. April ges. Offerten unter **K. m. 43678** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Wohnung zu verm., 52 Thlr., Trödel 13.

Freundl. **Wohnung,** Preis 30 Thlr., sofort zu vermiethen **Geiststraße 42.**

Eine freundliche **Wohnung,** 2 St., 1 Kammer, 1 Küche und Zubehör, zu vermiethen **Schloßberg 1.**

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh. für 60 Thaler veränderungshalber zu vermiethen **Taubenstraße 14, II.**

Wohnung zu 44 Thlr. verm. Spitze 33.

Möbl. Z. f. Hrn. od. Dam. Augustastr. 9, II. r.

Möbl. Zimmer zu verm. Geiststr. 5, II.

Möbl. Z. 1. März z. vrm. Lindenstr. 6, II. r.

2 j. Leute f. mbl. Schlafst. Barfüßerstr. 13.

Anst. Schlafst. mit Kost Markt 18, III.

Anst. Schlafstelle f. H. Breitestr. 28, 1 Tr. l.

Anst. Schlafstellen Kl. Ulrichstraße 35, I.

Schüler,

welche hiesige Schulen besuchen wollen, finden gute Pension Wuchererstr. 6, I.

Schüler finden gute Pension in der Nähe des Gymnasiums. Off. unter **D. 469** an die Exp. d. Ztg.

Ein in frdl. Gegend der Stadt wohnender Geistlicher ist bereit, 2 jüngere Knaben mit seinen eigenen zu erziehen und bei ihren Arbeiten zu fördern. — Gefl. Ausk. in der Exped. d. Ztg. [87

Schüler, welche das Königl. Gymnasium in Wurzen (Sachsen) besuchen sollen, finden in einem bestrenommirten
Pensionate
freundliche Aufnahme zu entsprechend billigem Preise. Offerten erbeten unter **M. M. 30** postlagernd Wurzen.

Ein 3 Monate alter Knabe ist mit 15 ℳ monatlich für Kost, Kleidung und Bett zu vergeben. Off. sub **J. 647** an die Exp. d. Ztg.

Ein pensionirter Verwaltungsbeamter, früher Kaufmann, wünscht sich gegen bescheidene Entschädigung auf eine oder einige Stunden des Tages in irgend welcher Weise nützlich zu machen und werden gefl. Offerten unter **U. 634** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Für Wirthe und Oberkellner!
Krankh. h. suche ich für mein Restaurant 1. Ranges einen tüchtigen kautionsfähigen Pächter. Besonders günstig für ged. Oberkellner zur Gründung einer sicheren Existenz. Erwerb für später nicht ausgeschlossen. Näheres sub **N. 1431** durch **J. Barck & Co.**

Commis-Gesuch.

Für Lager und Verkauf in einem Materialw.- und Spirituosen-Geschäft wird ein gewandter, ehrl. junger Mann mit guten Zeugnissen bei bescheidenen Ansprüchen p. 1. April gesucht. Off. sub **X. 673** an die Exp. d. Ztg. erb.

Thierarzt-Stelle

ist in **Gerbstedt** zu besetzen.

Ein theoretisch und praktisch tüchtig gebildeter, erfahrener und mit Sprachkenntssen ausgerüsteter
Kaufmann
sucht, gestützt auf beste Referenzen für alsbald oder später **Stellung** für **Buchführung** (doppelt u. einfach), **Correspondenz** 2c. Adr. höfl. erb. unt. **V. 870** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Als **Vertretung der Hausfrau** bez. bei einem ältern Herrn **sucht** ein gebild., älteres **Fräulein,** welches **sehr gute** Empfehlungen hat, zu Ostern einen **Wirkungskreis.** Off. sub **K. U. 514** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig erb.

Ein tüchtiger **Setzer** gesucht.
Beyer & Ronnger,
Kl. Steinstraße 6

Fabrik, Fuhrhalterei oder in einem anderen Geschäft **sucht** ein zuverlässiger, kräftiger, lediger Mann, Insp. gewesen, Ende der 30. Jahre, mit besten Zeugn. versehen, Stelle unter sol. Anspr. Off. unter **S. 632** an die Exp. d. Ztg.

20—30 Kellner, 18—20 Hotel- u. Privat-Köchinnen, sowie **Zimmer- u. Hausmädchen** gesucht. Zeugnisse u. Photogr. sofort einsenden.
Krügel's Bureau, Mühlhausen i/Th.

Ein **Müllergeselle** wird gesucht Cöllme bei Teutschenthal. **Buchbach.**

Ein befäh. j. Mann in ungek. Stellg., 26 J. alt, gel. Kaufm., gepr. Lehrer, gewand. Correspond., sucht Comtoir- oder Reisestelle. Angeb. unter **F. 644** an die Exp. d. Ztg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt **ein Hofmeister** und **ein Gärtner.** Näheres **Mauergasse 1, part. links.**

Hofmeister-Gesuch.

Per 1. April sucht einen unverheiratheten, thätigen und gewandten Mann als **Hofmeister**
Rittergut Berg vor Eilenburg.

Ein tüchtiger **Hausknecht** wird gesucht **Franziskanerhalle.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges **Colonialwaaren- u. Landesprodukten-Grossogeschäft** wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen 1. April **gesucht.** Off. unter **A. M. # 400** an **H. Gräfe's** Annoncen-Expedition **Halle a/S.**

Einen Uhrmacher-Lehrling

unter günstigen Bedingungen sucht Julius Meyer, Markt 21/22.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für unser Comtoir und Lager per 1. April einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als **Lehrling.**
Friedr. Nietzschmann Söhne, Reißzeugfabrik.

Für mein **Materialwaaren-Geschäft suche** ich per 1. April oder früher einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als **Lehrling.**
Richard Teichmann, Halle a. S.

Einen Lehrling

am l. v. Lande sucht zu Ostern **F. A. Dietze,** Schuhmachermstr., Schmeerstr.

Bäcker-Lehrling

sofort oder Ostern gesucht.
L. Gruneberg, Vor dem Steinthor 10.

Ein **Lehrling** wird gesucht.
F. Brüning, Maschinenfabrik.

Ein **Schuhmacher-Lehrling** wird zu Ostern gesucht Schmeerstraße 36.

Lehrling

sucht zum 1. April die **Graviranstalt** von **Wilh. Rebettge,** Gr. Steinstr. 6.

Für mein **Eisenwaaren-Geschäft** suche p. 1. April einen tücht. jungen Mann als **Lehrling.**
Max Schütte, Bernburgerstraße.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern findet ein junger Mann aus achtbarer Familie der gute Schulkenntnisse besitzt in meinem **Tuch- und Modewaaren-Geschäft Stelle als Lehrling.** Wohnung u. Kost i. Hause.
C. A. Steckner, Merseburg.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, in Dessau **Bäcker** zu lernen, kann Ostern in die Lehre treten. Näheres bei **Max Rausch,** Uhrmachergehülfe in Landsberg bei Halle.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern
Ernst Baatz,
Bäckermeister in Salzmünde.

Für mein Materialwaarengeschäft suche zu Ostern unter günst. Bedingungen einen Lehrling.
Karl Felgentreff, Gerbstedt.

Schwan-Apotheke Erfurt

sucht zum 1. April einen strebsamen, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**

Mechaniker-Lehrling

findet unter günstigen Bedingungen in meiner mechanischen Werkstatt Aufnahme
C. Berger, Leipzigerstr. 62.

Ein **Schmiedelehrling** (3 Jahre Lehrzeit) wird ohne Lehrgeld sofort oder zu Ostern gesucht von
H. Nürnberger, Zörbig.

Hausbursche sofort gesucht Magdeburgerstraße 31.

Gesuch.

Für ein **Conditoreigeschäft** wird zur Stütze der Hausfrau im **Ladenverkauf** und **Hauswesen** ein durchaus tüchtiges, gebildetes **Fräulein** gesucht. Gefl. Offerten bittet man unter **A. Z. 101** postlag. Gotha niederzul.

Ein sauberes Mädchen für Küche u. Haus mit guten Zeugnissen 1. April gesucht **Albrechtstr. 32 I.**

Ein junges Mädchen von außerhalb im Alter von 15 Jahren, aus anständiger Familie sucht als **Lernende** sogleich oder zum 1. April in einem **Weiß- und Modewaaren-Geschäft** ein Unterkommen. — Offerten unter **E. 643** befördert die Exp. d. Ztg.

Koch-Lehrling.

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie kann unter Leitung der Frau als **Koch-Lehrling** unter günstigen Bedingungen per 1. April eintreten in **Bergers Hôtel, Steinthor 2a.**

Ein junges, gebildetes **Mädchen** wünscht in Halle a/S. in einer guten möglichst kinderlosen Familie zur Stütze der Hausfrau Aufnahme gegen eine zu vereinbarende Entschädigung. Der Suchenden liegt daran sich in der Küche und häuslichen Arbeiten ausbilden zu können. Adr. unter **F. z. 43582** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Ord. Mädchen v. außerh. z. 1. März ges. Henriettenstraße 5, bei Fischer.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen wird 1. April gesucht **Mühlweg 21, I.**

Gesucht zum 1. April ein gut empfohl. **Mädchen** aus anständiger Familie zu **2 Kindern,** und eine **Köchin,** welche **selbständig kochen** kann. Beide Mädchen müssen Hausarbeit besorgen. Zu melden **Königstraße 14, I.**

Gesucht wird ein tücht. **Mädchen** für Küche und Haus per 15. März oder 1. April. Frau Professor **Eberth,** Kl. Ulrichstraße 17, I.

Ich suche zum 1. April ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen.**
Frau **Teutschebein,**
Große Steinstraße 11, II.

Für ein tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches fertig kochen kann, wird zum 1. April Stellung gesucht. Zu erfragen Friedrichplatz 4, I

Eine tücht. **Wirthschafterin** oder als **Verkäuferin** sucht sofort oder 1. April Stelle. Ein kräftiges **Mädchen** sucht sofort Stelle durch
Frau **Werner, Geiststr. 23.**

Ein **Mädchen** mit guten Zeugn. find. Dienst **Glauchaische Kirche 7.**

Junge, anständige **Mädchen,** welche die **Damenschneiderei** gründlich erlernen wollen werden noch angenommen
Bärgasse 1—3 II.

Ein **williges, gut empfohlenes**
Stubenmädchen
ohne Anhang, **gewandt im Reinigen der Zimmer, Nähen und feinem Plätten, sucht** zum 1. April
Frau Professor Hitzig, Wilhelmstraße 31.

Für ein Stadtgut wird eine ältere, erfahrene **Wirthschafterin** zum 1. April **gesucht.** Solche, welche befähigt sind eine Wirthschaft selbständig zu führen, wollen ihre Zeugnisse einsenden. **W. Viehweg, Kösen.**

Gesucht: Tüchtige Landwirthschafterinnen, 1 Stadtwirthin, 2 perf. Kochmamsells, 2 junge Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft, **1 desgl.** zur Erlern. d. ff. Küche, **3 Köchinnen** nach Magdeburg, **2 Stubenmädchen** u. mehr. **Mädchen für Alles.**
Ferner: **3 Hofverwalter, 1 Diener,** 1 herrsch. led. **Kutscher,** 1 led. **Gärtner,** d. Jagd versteht, **1 Kuhhirt, 2 Schweizer,** 1 led. **Futterknecht** u. **1 Drescherfamilie** durch
Frau Binneweiss, Große Märkerstraße 10.

20 Knopfhäklerinnen finden dauernde Beschäft. b. Frau Ernst, Bahnhofstr. 7, II.

Eine tüchtige **Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Königstr. 40b.

Gesucht eine ordentl. Frau zur **Aufwartung Königstr. 18,** 2 Tr. r.

Eine **Köchin,** welche die Hausarbeit mit besorgt, z. 1. April, und ein zuverlässiges **Kindermädchen** im Laufe des März oder auch zum 1. April sucht
Frau Martha Venske, Jägerplatz 12, I.

Ein junges kräftiges **Mädchen,** das die Landwirthschaft erlernt, sucht zur weiteren Ausbildung bald Stelle als Stütze der Hausfrau oder als jüngere Mamsell. Offerten unter **Q. 607** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ich suche zum 1. April ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen.**
Wittwe **Amanda Pressler, Königstraße 39.**

Land-

und Stadt-Wirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- u. **Kindermädchen** werden gesucht und nachgewiesen durch
Pauline Fleckinger,
Comtoir Gr. Ulrichstraße 4 im Neuen Theater.

Gesucht auf sofort eine tüchtige **Wäsche-Oberin,** sowie ein **Mädchen,** welches gründlich waschen und Glanzplätten kann. Off. sub **D. b. 43617** beförd. **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein j. gebild. Mädchen, in f. Handarbeiten, Maschinennähen u. häusl. Arb. erf., auch kochen und plätten gelernt u. etwas Klavier spielt, sucht 1. April Stelle als **Stütze der Hausfrau,** möglichst in Halle. Gehalt Nebensache; dafür Familienanschluß. Gefl. Offerten sub A. 1425 an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein junges Mädchen wünscht das **Kochen zu erlernen.** Offerten erbeten unter **C. 1426** an **J. Barck & Co.**

Ein gebild. Mädchen

mit gutem Zeugniß, im **Schneidern,** allen **Hand- u. häuslichen Arbeiten** erfahren, sucht April Stellung bei einer Dame oder in sonst einem feinen Hause. Gef. Off. u **L. L.** bef. die Expedition des **Correspondent** in Merseburg.

Ein **Dienstmädchen** wird zum 1. März gesucht Schmeerstraße 36.

Perf. Köchin, Kinderfrauen für feine Häuser gesucht, recht brauchbare Mädchen suchen 1. April Stelle durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Suche zum 1. April ein ordentliches
Hausmädchen
für ein großes Haus, tüchtig im Reinmachen und Waschen.
Zeugnisse einsenden an
Freifrau von Plotho, Zerben bei Parey a/Elbe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches selbständig kocht u. in sonstigen Arbeiten bewandert ist, sucht 1. April Stelle. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [89

Zum sofortigen Antritt oder zum 1. März wird auf der **Pfarre zu Müllerdorf** bei Salzmünde ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht.

Gesucht wird eine im Material- und Restaurationsgeschäft erfahrene **Wirthschafterin.** Off. bef. unter **A. 616** die Exp. d. Ztg.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. April Frau **Heilfron, Mühlweg 42.**

Ich suche zum 1. April eine **Köchin** mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit mit übernimmt.
Halle, Königstraße 9.
Geheimräthin Krahmer.

Ein sauberes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. April Frau **Friederike Kohl,** Moritzzwinger 1.

Gesucht wird zum 1. April ein tüchtiges, sauberes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Inhaberinnen guter Zeugnisse wollen sich melden bei
Frau Lindau, Große Märkerstraße 13.

Eine unabhängige ältere Wittwe, die sich jeder Arbeit unterzieht, **sucht Stellung als Wirthschafterin** bei einem alleinstehenden Herrn. Off. unter **O. K. Nr. 104** postlagernd **Bitterfeld.**

Ein junges **Mädchen,** das im Verkauf, sowie im Putzfach bewandert ist, sucht hier am Platze Stellung. Offerten abzugeben in der Exped. dieser Zeitung unter Chiffre **Z. 638.**

Zum 1. April wird ein tüchtiges kräftiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht **Friedrichplatz 4, I.**
Dr. Wenck.

Eine ganz unabhängige **Aufwartung** sofort gesucht **Kl. Klausstraße 4, I.**

Ein ordentliches ehrl. Mädchen,

das vollständig die Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht **Delitzscherstraße 61.**

Eine **Aufwartung** wird sofort gesucht Gr. Ulrichstr. 58, Schuhgeschäft.

Ein Mädchen vom Lande zum 1. März für Hausarb. ges. **Thorstr. 25 I.**

Ein gebildeter, nicht unbemittelter j. **Kaufmann** wünscht mit e. achtb. Persönlichkeit in Verbind. zu treten, welche ihm in discr. Weise z. Erlang. geeign. Damenbekanntsch., am l. v. Lande zwecks **Verheirathung** behilflich zu sein vermag. Adr. sub **O. g. 43683** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6. erbeten. Gegenseitige Verschwiegenheit wird vorausgesetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860218033/fragment/page=0003

Sehr günstige Lotterie-Offerte.

Cölner Dombau: Hauptgew. **75000 M.** Zieh. 25./2., Ls. 3¼ M., Liste 20 ₰.
Casseler St. Martin: Hptgw **100000 M.** Zh. 2./3., Voll-L. 10 M., Liste 50 ₰.
Marienburger: Hauptgew. **90000 M.** Zieh. 19./4., Loos 3 M., Liste 20 ₰.
Ulmer Dombau: Hauptgew. **75000 M.** Zieh. 27./4., Los 3 M., Liste 20 ₰.
Alle 4 Loose zusammen mit amtl. Listen franko 20 M.
General-Debit **A. Fuhse, Mülheim (Ruhr)** und **Cassel.**

Königliche Thierarzneischule in Hannover.

Das Sommersemester beginnt am 1. April d. J. Nähere Auskunft über Aufnahme-Bedingungen ertheilt unter Zusendung des Programms und Vorlesungs-Verzeichnisses **die Direction.**

Berechtigte landw. Schule Marienberg zu Helmstedt.

Beginn des Sommersemesters am 4. Mai a. c. Die Anstalt zerfällt in c. dreiklassige Landwirthschaftsschule **(Berechtigung z. einj. Dienst)**, c. dreiklassige Vorschule und c. dreiklassige landw. Fachschule. Zur Annahme von Anmeldungen, Uebersendung von Jahresberichten und zu jeder weiteren Auskunft ist bereit Director **Dr. Kremp.**

Der Geflügelzuchtverein des Saalkreises

veranstaltet seine

I. allgemeine Geflügel-Ausstellung

vom 27. Februar bis 1. März cr. in den Räumen des **„Preußischen Hofes" zu Wettin.** Loose à 50 ₰ sind von Herrn Kaufmann **Heinrich** in Wettin zu beziehen. Entree am 27. Februar 50 ₰, am 28. Februar und 1. März 30 ₰. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

P. P.

Mit heutigem Tage ist unsere

Cigarren- und Tabak-Handlung

en gros & en detail, Große Ulrichstraße 38,

durch Kauf mit sämmtlichen Activen und Passiven in den Besitz des

Herrn Hermann Mädicke

übergegangen. Für das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitten wir dasselbe auch auf unseren Herrn Nachfolger übertragen zu wollen und zeichnen

Halle a/S., den 12. Februar 1886.

Hochachtungsvoll

Max Nestler & Co.

Bezugnehmend auf obige Annonce zeige Ihnen hierdurch ergebenst an, daß ich die mit heutigem Tage übernommene

Cigarren- und Tabak-Handlung

en gros & en detail

unter meinem Namen weiterführen werde.

Indem ich Sie bitte, das meinen Herren Vorgängern geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, empfehle mich, Ihnen prompte und reelle Bedienung zusichernd,

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hermann Mädicke.

Deutsche Kunstgewerbe-Loose, à 1 Mk., auswärts 1 M 20 ₰.
Ziehung am 24., 25., 26. Februar.
Gew. i. W. v. 6000, 3000, 2000, 1000, 2 à 750 M u. s. w.
empfehlen **J. Barck & Co., Gr. Steinstraße 14.**

Verlag von J. Guttentag (D. Collin) in Berlin und Leipzig.
(Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.)

Soeben erschien:

Das Deutsche Reichsgesetz über die Reichsstempelabgaben in der Fassung des Gesetzes vom 29. Mai 1885 mit den Ausführungsbestimmungen und späteren Beschlüssen des Bundesraths, den Motiven und Reichstagsverhandlungen, Verfügungen des Königl. Preußischen Finanz-Ministeriums und Entscheidungen des Reichsgerichts, sowie mit einem Anhange, enthaltend Tabellen zur Berechnung der Reichsstempelabgaben. Text-Ausgabe mit Anmerkung und Register von **B. Gaupp,** Geh. Regierungsrath und Stempelfiskal in Berlin. **Dritte umgearbeitete und vermehrte Auflage.** Taschenformat, cartonnirt 1 Mk. 50 ₰.

Konkursordnung mit Einführungsgesetz, Nebengesetzen und Ergänzungen. Text-Ausgabe mit Anmerkungen und Sachregister von **R. Sydow. Dritte vermehrte Auflage.** Taschenformat, cartonnirt 80 Pf.

Unfallversicherungsgesetz vom 6. Juli 1884 und Gesetz über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung vom 28. Mai 1885. Text-Ausgabe mit Anmerkungen und Sachregister von **E. von Woedtke,** Kaiserl. Geh. Regierungsrath, vortr. Rath im Reichsamt des Innern. **Zweite vermehrte Auflage.** Taschenformat, cartonnirt 1 Mk. 60 Pf.

Laden-Einrichtung,

höchst elegant und wie neu, für Cigarren- und Manufactur-Geschäfte passend, mit **Schaufenster-Verschlüssen, Gasarmen** u. **Reflectoren,** sowie **Laden-, Comptoir-** und **Cigarrenfabrik-Utensilien,** als: **Arbeitstafeln, Hängelampen, Trockenröhre, eine Osenbruck'sche Gasbrennpresse** mit **Brenneisen, Decimalwaage** und ein **Geldschrank** mittlerer Größe stehen preiswerth zum Verkauf.

B. Schmidt & Co.,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 37.

Mk. 400,000 sind gegen 1. städt. Hypothek bei ½ Werthstaxe à 4¼ %, bei ⅔ Taxe à 4½ %, auszuleihen. Off. bef. sub **Z. k. 43577 Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Casseler St. Martins-Lotterie, enth. 10 000 Gew., mit Hauptgew.

i. Werthe v. 100000 M., 20000 M., 15000 M., 12000 M. etc.

Loose 2. Klasse, deren Ziehung am 2. März c. stattfindet, à 5 Mk., (Porto u. Liste 30 Pf.)
11 Loose 50 M., Ref.-Voll-Loose (gültig für alle Klassen) **à 10 M.,** (Porto u. Liste 50 Pf.) **11 Voll-L. 100 M.**
sind zu haben in allen Lotterie-Geschäften und bei **A. Fuhse,** General-Agent, Mülheim (Ruhr) und Cassel.

Gastspiel-Unterhandlungen

mit den **Anti-Spiritisten**

Homes et Madame Fey

für das **Interims-Stadttheater** sind im Gange.

Homes und **Fey** geben seit 6 Wochen bei Kroll in Berlin ununterbrochen bei ausverkauften Häusern Vorstellungen, welche die des Mr. Cumberland bei Weitem übertreffen.

Bei der ersten Vorstellung waren u. A. anwesend: Prinz Wilhelm, Graf Moltke u. d. Neffe, v. Haelsen, Prof. Ad. Menzel, Staatspräsident Becker, Hans Hopfen, Zul. Stinde und Damen und Herren der besten Berliner Gesellschaft.

Neues Theater.

Donnerstag den 18. Februar

Salon-Concert

des Halleschen Stadtorchesters.

Billets wie gewöhnlich. **Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.**
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Rheingold I. Etage.

Rheingold I. Etage, Wein-Restaurant und Austern-Salon

von

Otto Uhlmann,
Leipzigerstrasse 87/88, I. Etage.

Weine aus der Wein-Groß-Handlung
von
F. A. Jordan, Magdeburg.

Größere **Diners** und **Soupers** ohne vorherige Bestellung.

Rheingold I. Etage.

Rheingold I. Etage.

Restaurant zum Fürstenthal.

Freitag den 19. Februar

Schlachtefest.

Hierzu ladet ergebenst ein **Fr. Klopfleisch.**

Neu eröffnet.

Restaurant zur Justitia.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Mit heutigem Tage eröffnete ich **Kleine Steinstraße Nr. 2** mein neu eingerichtetes **Restaurant** und halte dasselbe einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten zum fleißigen Besuch bestens empfohlen, indem ich prompteste und billigste Bedienung im Voraus zusichere.

Hochachtungsvoll **H. Kutzscher,**
früher „Kühler Brunnen.

Neu eröffnet.

Restaurant Kaiserhof,

Bernburgerstraße 21.

Donnerstag Abend Pökelknochen mit Meerrettig und Sauerkohl.
Diverse Biere vorzüglich.

Gleichzeitig bringe meine heizbare asphaltirte **Kegelbahn** zur gefälligen Benutzung in empfehlende Erinnerung. **Schulz.**

Zum luftdichten Schneider,

Große Ulrichstraße 22, I. Etage.

Erster Ausschank der Dampfbrauerei Martin Schneider.
Großes Frühstücksbuffet. Vorzüglicher Mittagstisch à Couvert 75 ₰.
Empfehle mein **großes Gesellschaftszimmer,** 40 Personen fassend.
W. Burckhardt.

Hotel & Restaurant z. gold. Schiffchen.

ff. Lagerbier a. d. Actien-Brauerei Waldschlösschen zu Dessau.

Alleiniger Ausschank des Patzenhofer Bieres.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Vorträge zum Besten des Vereins.

Donnerstag den 18. Februar 6 Uhr Abends im Volksschulsaale
Vortrag des Herrn Pastor Flügel aus Wansleben:

„Ueber das Mitleid".

Abonnementsbillets für diesen und die 3 folgenden Vorträge der Herren Professoren Dr. Dr. Brunnenmeister, Hitzig und Waibinger sind zu 2 Mark, Eintrittskarten für diesen Vortrag allein zu 1 Mark in der Buchhandlung von **Schrödel & Simon,** Marktplatz 23, zu haben. Der Ertrag der Vorträge ist zum Besten der Armen und Krankenpflegling des Vereins. Wir bitten unsere Mitbürger um zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand: **Wächtler.**

Religiöser Vortrag

Donnerstag den 18. d. Abends 8 Uhr Gr. Märkerstraße 23 über: **„Die Auferstehung der Todten und haben wir dieselbe in unserer Zeit, vor der Wiederkunft Christi zu erwarten?" Zutritt frei!**

Carl Th. Plötz,

52. Gr. Ulrichstr. 52.

Billigste Bezugsquelle
für
Gummiwäsche.

Da eine **hiesige** Concurrenz mit den Preisen von Gummi-Manschetten **schleudert,** um sich im Allgemeinen den Schein der Billigkeit zu geben, so **reduzire** ich heute sämmtliche Preise für **Gummiwäsche** und kosten:

Stehkragen Stück 45 Pfg.
Klappkragen Stück 60 Pfg.
Manschetten Paar 1 Mk.,
do. (Kinder-) Paar 75 Pfg.

Billigste Bezugsquelle
für
Gummi-Wäsche.

Carl Th. Plötz,

52. Gr. Ulrichstr. 52.

Ziehung 25. Februar.
Cölner Domloose,
Haupt-Geld-Gew. **75,000 M.**
Marienburger Loose,
Haupt-Geld-Gew. **90,000 M.**
Ernst Haassengier.

Geld-Lotterien

von

Cöln, Marienburg u. Ulm.
Ziehung 25. u. 26. Februar cr. etc.
Hauptgewinn: **Baar** 90,000 Mk.
2×75,000, 3×30,000, 2×15,000 Mk.
in Summa **8179 Geldgewinne:**
Eine Million 40,000 Mark.
Loose à 3¼ Mk., 10 Stück 30 Mk. (Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf. extra), 3 Loose incl. Liste 10 Mk., ½-Loos-Antheil 1,80 Mk., auf 10 Loose 1 Freiloos.

Casseler St. Martinsloose.
Ziehung 2. März.
I. Hauptgew. 100,000 Mk. W.
Loose à 5 Mk.
(auf 10 Loose 1 Freiloos).

Oscar Bräuer & Co.,
Berlin W., Friedrichstr. 198/99 und Breslau, 87, Ohlauerstr. 87.

Kölner Dombauloose
à 3¼ Mk. **Ziehung 25. Februar. Ulmer und Marienburger Loose** à 3 Mk., 10 Stück, auch gemischt 29 Mk. **Rothe Kreuzloose** à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. **Ziehungen 19.—27. April 1886.** Alle 4 Loose und Listen franco 11 Mk.
J. A. Zimmermann, Andernach a/Rh.

20. Kölner
Dombau-Lotterie.
Ziehung am 25. u. 26. Febr. cr.
Hauptgeldgewinne:
Mk. 75,000, 30,000, 15,000,
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.
Kleinster Gewinn **Mk. 60.**
Original-Loose **à Mk. 3,50.**
D. Lewin,
Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Kölner Dombau-Lotterie.
Ziehung am 25. Febr. cr.
Loose à 3 M. sind noch zu haben bei
Louis Zehender, Merseburg.

!Kölner Loose!
à 3¼ M (Ziehung 25. d. M.)
Marienburger und **Ulmer,** à 3 M., je 3 Loose fortirt 9,60 M incl. Listen. Versandt **genau** nach Wunsch durch **Hermann Franz, Hannover.**

Wichtig für Brautleute.
Eine elegante feine Wirthschaft unständeweges billig zu verkaufen Bernburgerstr. 19 I. Seifengesch.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860218033/fragment/page=0004